

# Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
<i>Vorwort</i> .....		V
<i>Vorwort zur 1. Auflage</i> .....		VI
<i>Abkürzungsverzeichnis</i> .....		XV
<i>Literaturverzeichnis</i> .....		XVIII
<b>§ 1 Allgemeines</b> .....	1	1
<b>A. Klausurbearbeitung</b> .....	1	1
<b>B. Allgemeine Grundlagen des Strafrechts</b> .....	2	1
I. Geschichtlicher Überblick .....	2	1
II. Das gegenwärtige Sanktionssystem .....	3	2
III. Strafzwecke – Sinn und Zweck der Strafe .....	4	2
IV. Nullum crimen, nulla poena sine lege .....	10	7
V. Geltungsbereich des deutschen Strafrechts .....	16	12
1. Grundsatz: Territorialitätsprinzip .....	16	12
2. Ausnahmen vom Grundsatz .....	20	14
3. Strafrecht in den neuen Bundesländern .....	21	15
4. Sonderproblem: Mauerschützenprozesse .....	22	15
VI. Die verschiedenen Handlungsbegriffe .....	24	17
1. Kausale Handlungslehre .....	25	17
2. Finale Handlungslehre .....	26	17
3. Soziale Handlungslehre .....	27	18
4. Personale Handlungslehre .....	28	18
<b>§ 2 Die Zurechnung eines Erfolges zur Person des Täters</b> .....	31	20
I. Die Voraussetzungen der Zurechnung im Einzelnen .....	32	20
1. Die Ursächlichkeit der Täterhandlung für den eingetretenen Erfolg .....	32	20
2. Der rechtliche Zusammenhang zwischen Täterhandlung und Erfolg (objektive Zurechnung) .....	36	24
a) Risikoverringerung .....	37	24
b) Fehlen rechtlicher Relevanz .....	38	25
c) Erfolge außerhalb des Schutzbereichs der Norm .....	39	26
d) Rechtmäßiges Alternativverhalten .....	40	28
e) Fremdverantwortung .....	47	32
3. Regressverbot .....	72	47
II. Klausurprüfungsreihenfolge .....	77	53
<b>§ 3 Die subjektive Zurechnung (Vorsatz)</b> .....	80	55
I. Die Wissensseite im Vorsatz (kognitives Element) .....	81	55
1. Kenntnis der Tatumstände und ihres Bedeutungsgehaltes ..	81	55
2. Parallelwertung in der Laiensphäre .....	82	55
3. Sachgedankliches Mitbewusstsein .....	86	56
4. Dolus generalis, dolus cumulativus und dolus alternativus ..	90	58

5. Notwendigkeit einer zeitlichen Koinzidenz des Vorsatzes (sog. Simultaneitätsprinzip) .....	94	62
II. Die Willensseite im Vorsatz (voluntatives Element) .....	99	69
1. Frank'sche Formel .....	100	69
2. Wahrscheinlichkeitstheorie .....	101	69
3. Möglichkeitstheorie .....	102	69
4. Gleichgültigkeitstheorie .....	103	69
5. Theorie von der unabgesicherten Gefahr (Herzberg) .....	104	70
6. Billigungstheorie .....	105	70
7. Ernstnahmetheorie (h. L.) .....	106	70
8. Gefährdungstheorie .....	107	70
9. Zusatz: Der dolutus eventualis in der Klausurbearbeitung .....	112	81
III. Irrtumsprobleme im Rahmen des subjektiven Tatbestandes .....	114	82
1. Wesentliche und unwesentliche Abweichungen vom Kausalverlauf .....	115	82
2. Aberratio ictus und error in persona vel obiecto .....	120	87
3. Abschlusshinweis zum Vorsatz .....	128	92
IV. Tatbestandsannex: Objektive Bedingungen der Strafbarkeit .....	131	93
<b>§ 4 Rechtswidrigkeit .....</b>	132	94
<b>A. Notwehr (Nothilfe), § 32 StGB .....</b>	132	94
I. Allgemeines .....	132	94
II. Die notwehrfähigen Güter .....	133	94
III. Die Voraussetzungen des Notwehrrechts .....	138	95
1. Angriff .....	138	95
2. Rechtswidrigkeit des Angriffs .....	140	97
a) Fehlen der Rechtswidrigkeit bei Rechtfertigung des Angreifers .....	140	97
b) Fehlen der Rechtswidrigkeit bei sorgfaltsgemäßem Verhalten des Angreifers .....	143	98
3. Gegenwärtigkeit des rechtswidrigen Angriffs .....	144	98
4. Verteidigungshandlung .....	147	101
5. Erforderlichkeit .....	152	102
6. Gebotenheit (= sozialethisch bedingte Einschränkungen der Notwehr) .....	161	108
a) Der Angriff von Schuldlosen oder gemindert Schulpflichtigen .....	162	108
b) Der provozierte Angriff .....	163	109
c) Der geringfügige Angriff .....	168	115
d) Der Angriff innerhalb von Garantenbeziehungen .....	169	116
e) Der Erpressungsangriff (sog. Chantage) .....	170	119
f) Der von Polizisten abzuwehrende Angriff .....	172	119
g) Der Angriff ohne körperliche Gewalt (Art. 2 IIa i. V. m. I S. 2 EMRK) .....	175	124
h) Notwehrmaßnahmen gegen Versammlungsteilnehmer .....	176	124
7. Verteidigungswille .....	177	125
8. Nothilfe, § 32 II Alt. 2 StGB .....	185	135
IV. Abschlussfälle .....	186	136
<b>B. Einwilligung .....</b>	190	142
I. Vorbemerkung .....	190	142

<b>II. Voraussetzungen der rechtfertigenden Einwilligung</b>		
(zugleich Prüfungsschema) . . . . .	192	144
1. Disponibilität des Rechtsguts (Verfügungsbefugnis des Einwilligenden über das Rechtsgut) . . . . .	192	144
2. Zeitpunkt der Einwilligung . . . . .	199	151
3. Freiheit und Ernstlichkeit der Einwilligung . . . . .	200	151
4. Einsichtsfähigkeit des Einwilligenden . . . . .	206	156
5. Subjektives Merkmal . . . . .	209	157
<b>C. Mutmaßliche Einwilligung</b> . . . . .	214	162
<b>D. Hypothetische Einwilligung</b> . . . . .	215	164
<b>E. Rechtfertigender Notstand, §§ 228, 904 BGB, § 34 StGB</b> . . . . .	219	168
I. Prinzip des überwiegenden Interesses . . . . .	219	168
II. Notstände nach bürgerlichem Recht gem. §§ 228, 904 BGB . . . . .	220	168
1. Defensiver Notstand, § 228 BGB . . . . .	221	168
2. Aggressiver Notstand, § 904 BGB . . . . .	222	170
III. Notstand nach § 34 StGB . . . . .	223	170
1. Notstandslage . . . . .	224	170
a) Rechtsgut . . . . .	225	171
b) Gefahr . . . . .	226	171
c) Gegenwärtigkeit . . . . .	227	171
2. Erforderlichkeit der Notstandshandlung . . . . .	228	171
a) Geeignetheit . . . . .	229	172
b) Mildestes Mittel . . . . .	230	172
3. Abwägung der widerstreitenden Interessen . . . . .	231	172
4. Subjektives Rechtfertigungselement . . . . .	237	175
5. Angemessenheit der Tat . . . . .	238	175
<b>F. Weitere wichtige Rechtfertigungsgründe außerhalb des StGB-AT</b> . . . . .	243	186
I. Erlaubte Selbsthilfe nach §§ 229, 230 BGB . . . . .	243	186
II. Spezielle Selbsthilfevorschriften nach §§ 562b, 859, 860, 704 S. 2 BGB . . . . .	244	187
III. § 241a BGB als strafrechtlicher Rechtfertigungsgrund . . . . .	245	187
IV. Wahrnehmung berechtigter Interessen bei Ehrverletzungen, § 193 StGB . . . . .	246	187
V. Züchtigungsrecht . . . . .	247	188
VI. Vorläufige Festnahme, § 127 I StPO . . . . .	248	189
<b>§ 5 Schuld</b> . . . . .	249	192
<b>A. Allgemeines</b> . . . . .	249	192
<b>B. Schuldfähigkeit</b> . . . . .	250	192
I. Schuldunfähigkeit wegen fehlender Reife . . . . .	251	192
1. Kinder . . . . .	251	192
2. Jugendliche . . . . .	252	192
II. Schuldunfähigkeit wegen seelischer Störungen, § 20 StGB . . . . .	254	193
1. Krankhaft seelische Störungen . . . . .	254	193
2. Tiefgreifende Bewusstseinsstörungen . . . . .	256	193
3. Intelligenzminderung . . . . .	257	194
4. Schwere andere seelische Störungen . . . . .	258	194
III. Maßgeblicher Zeitpunkt . . . . .	259	194

1. Zur Tatzeit .....	259	194
2. <i>Actio libera in causa</i> .....	260	195
a) Vorsätzliche <i>actio libera in causa</i> bei Erfolgsdelikten ..	261	196
b) Fahrlässige <i>actio libera in causa</i> bei Erfolgsdelikten und vorsätzliche <i>actio libera in causa</i> bei eigenhändigen De- likten – Aufgabe durch BGHSt 42, 235 .....	265	197
c) Prüfungsschema zur <i>actio libera in causa</i> .....	268	200
d) Insbesondere: § 323a StGB .....	269	201
<b>C. Unrechtsbewusstsein</b> .....	270	203
I. Definition .....	270	203
II. Ausschlussgründe .....	271	203
<b>D. Entschuldigungsgründe</b> .....	273	205
I. Entschuldigender Notstand, § 35 I StGB .....	274	205
1. Notstandslage .....	275	205
2. Rettungshandlung .....	276	205
3. Ausnahmen .....	277	206
II. Überschreitung der Notwehr .....	278	207
1. Überschreitung der Grenzen der Notwehr = Notwehr- exzess .....	279	207
2. Verwirrung, Furcht oder Schrecken .....	280	208
a) Sonderproblem 1: Bewusste Notwehrüberschreitung ..	281	208
b) Sonderproblem 2: Notwehrexzess bei provoziertter Not- wehrhandlung .....	282	208
c) Sonderproblem 3: Notwehrexzess bei fehlendem Ver- teidigungswillen .....	285	211
III. Sonstige streng begrenzte Fälle .....	286	212
1. Gewissenstat .....	286	212
2. Übergesetzlicher entschuldigender Notstand (meist in Form des quantitativen Lebensnotstands) .....	288	214
3. Insbesondere: Rechtfertigende Pflichtenkollision .....	293	218
a) Rechtliche Behandlung der Pflichtenkollision .....	293	218
b) Sonderproblem: Triage in der Coronapandemie .....	295	219
<b>E. Irrtumsfragen im Bereich der Schuld</b> .....	300	223
I. Irrtum über die Existenz oder die Grenzen eines Rechtfer- tigungsgrundes = Erlaubnis(grenz)irrtum .....	300	223
II. Irrtum über die sachlichen Voraussetzungen eines Rechtfer- tigungsgrundes = Erlaubnistatbestandsirrtum .....	301	224
1. Lehre von den negativen Tatbestandsmerkmalen .....	302	224
2. Eingeschränkte Schuldtheorie .....	303	225
3. Rechtsfolgenverweisende eingeschränkte Schuldtheorie ..	304	225
4. Strenge Schuldtheorie .....	306	227
III. Doppelirrtum .....	314	237
IV. Irrtum über sachliche Voraussetzungen eines Entschuldigungs- grundes .....	315	237
V. Sonderproblem: Gilt § 33 StGB beim sog. Putativnotwehrex- zess? .....	316	238
1. Irrtum über das „Ob“ des gegenwärtigen rechtswidrigen Angriffs .....	317	238
2. Irrtum über das „Wie“ des gegenwärtigen rechtswidrigen Angriffs .....	318	239

<b>§ 6 Täterschaft und Teilnahme . . . . .</b>	<b>319</b>	<b>240</b>
<b>A. Täterschaft . . . . .</b>	<b>319</b>	<b>240</b>
I. Unmittelbare Täterschaft . . . . .	319	240
II. Mittäterschaft (zugleich Aufbauschema für die Klausur) . . . . .	320	240
1. Allgemeines zur Klausurprüfung und zum Aufbau der Mittäterschaft . . . . .	320	240
2. Einzelheiten zum objektiven Tatbestand der Mittäterschaft . . . . .	322	241
a) Der gemeinsame Tatplan . . . . .	322	241
b) Die gemeinsame Ausführungshandlung . . . . .	327	249
III. Versuchte Tat in Mittäterschaft . . . . .	345	263
IV. Mittelbare Täterschaft . . . . .	346	263
1. Allgemeines zur Klausurprüfung und zum Aufbau der mittelbaren Täterschaft . . . . .	346	263
2. Einzelheiten zum objektiven Tatbestand der mittelbaren Täterschaft . . . . .	348	264
a) Mittelbare Täterschaft kraft Nötigung (Nötigungsherrschaft) . . . . .	349	264
b) Mittelbare Täterschaft kraft Irrtums (Irrtumsherrschaft) . . . . .	350	264
c) Mittelbare Täterschaft kraft Benutzung von Unerwachsenen, Schuldunfähigen oder vermindert Schulpflichtigen . . . . .	365	278
d) Mittelbare Täterschaft kraft organisatorischer Machtapparate (Organisationsherrschaft) . . . . .	368	280
e) Mittelbare Täterschaft bei sog. qualifikationslosen Werkzeug . . . . .	369	281
f) Mittelbare Täterschaft durch Einsatz eines sog. absichtlosen dolosen Werkzeugs . . . . .	370	282
3. Einzelheiten zum subjektiven Tatbestand der mittelbaren Täterschaft . . . . .	373	285
a) Allgemeines . . . . .	373	285
b) Sonderproblem: Irrtümer des Hintermanns über tat- herrschaftsbegründende Umstände . . . . .	374	285
V. Versuchte Tat in mittelbarer Täterschaft . . . . .	377	286
<b>B. Teilnahme . . . . .</b>	<b>378</b>	<b>286</b>
I. Die Anstiftung . . . . .	379	287
1. Allgemeines zur Klausurprüfung und zum Aufbau der Anstiftung . . . . .	379	287
2. Einzelheiten zum objektiven Tatbestand der Anstiftung . . . . .	380	288
a) Objektiv und subjektiv tatbestandsmäßige und rechtswidrige fremde – mindestens versuchte – Haupttat . . . . .	380	288
b) Teilnahmebeitrag . . . . .	381	288
3. Einzelheiten zum subjektiven Tatbestand der Anstiftung . . . . .	383	290
a) Vorsatz des Anstifters bezüglich des Erfolgs der Haupttat . . . . .	384	290
b) Vorsatz des Anstifters bezüglich eigener Anstiftung . . . . .	391	293
II. Die Beihilfe . . . . .	392	293
1. Allgemeines zur Klausurprüfung und zum Aufbau der Beihilfe . . . . .	392	293
2. Einzelheiten zum objektiven Tatbestand der Beihilfe . . . . .	393	293

a) Objektiv und subjektiv tatbestandsmäßige und rechtswidrige fremde Haupttat .....	393	293
b) Teilnahmebeitrag .....	394	294
3. Einzelheiten zum subjektiven Tatbestand der Beihilfe .....	403	298
a) Vorsatz des Gehilfen bezüglich des Erfolgs der Haupttat .....	404	299
b) Vorsatz des Gehilfen bezüglich eigener Beihilfe .....	405	299
<b>C. Versuch der Beteiligung .....</b>	408	302
I. Versuchte Anstiftung zum Verbrechen, § 30 I StGB (zugleich Prüfungsschema für die Klausur) .....	408	302
1. Allgemeines zur Klausurprüfung und zum Aufbau .....	408	302
2. Einzelheiten zum Tatentschluss bezüglich der Anstiftung .....	409	302
3. Einzelheiten zum unmittelbaren Ansetzen zur Anstiftung .....	413	303
4. Einzelheiten zum Rücktritt .....	416	305
II. Verbrechensverabredung und ähnliche Beteiligungsvorstufen, § 30 II StGB (zugleich Prüfungsschema für die Klausur) .....	419	306
III. Abgrenzung der einzelnen Tathandlungen des § 30 StGB .....	420	306
IV. Versuchte Beihilfe .....	425	308
<b>§ 7 Der Versuch .....</b>	426	309
I. Allgemeines .....	427	309
II. Der Versuchstatbestand im Einzelnen .....	428	310
1. Inhalt .....	428	310
2. Der Tatentschluss .....	429	310
a) Unbedingter Handlungswille (vorbehaltloser Tatentschluss) .....	429	310
b) Strafbarkeit des untauglichen Versuchs im Falle des abergläubischen und grob unverständigen Versuchs .....	430	311
c) Abgrenzung untauglicher Versuch – Wahndelikt .....	433	312
3. Abgrenzung Vorbereitungshandlung – Versuch .....	438	317
4. Versuchsbeginn bei bestimmten Deliktsbegehungswiesen .....	447	324
a) Versuchsbeginn beim Unterlassungsdelikt .....	447	324
b) Versuchsbeginn bei mittelbarer Täterschaft .....	448	325
c) Versuchsbeginn beim beendeten Versuch .....	449	326
d) Versuchsbeginn bei Mittäterschaft .....	452	328
<b>§ 8 Rücktritt vom Versuch .....</b>	455	330
A. Grund der Strafbefreiung und Stellung innerhalb des Deliktsaufbaus .....	455	330
I. Strafbefreiungsgrund .....	455	330
II. Rechtsnatur und Stellung im Deliktssystem .....	456	330
B. Der Rücktritt nach § 24 I StGB (zugleich Prüfungsschema) .....	457	330
I. Festlegung des Versuchsstadiums .....	457	330
1. Fehlgeschlagener Versuch .....	458	331
2. Unbeendeter Versuch .....	460	334
3. Beendeter Versuch .....	461	335
II. Festlegung der Rücktrittsanforderungen .....	463	337
1. Unbeendeter Versuch, § 24 I S. 1 Alt. 1 StGB .....	463	337
a) Objektive Rücktrittsvoraussetzung: Aufgabe .....	463	337
b) Subjektive Rücktrittsvoraussetzung: Freiwilligkeit .....	469	345

2. Beendeter Versuch .....	470	347
a) Objektive Rücktrittsvoraussetzung: Verhinderung der Vollendung (§ 24 I S. 1 Alt. 2 StGB) bzw. ernsthaftes Bemühen um Vollendungsverhinderung, sofern Erfolg unabhängig vom Zurücktretenden ausbleibt (§ 24 I S. 2 StGB) .....	470	347
b) Subjektive Rücktrittsvoraussetzung: Freiwilligkeit .....	474	353
<b>C. Problematische Fälle und besondere Rücktrittskonstellationen in der Klausurdarstellung .....</b>	475	354
I. Rücktritt von wiederholter Ausführungshandlung .....	475	354
II. Die Abgrenzung der Rücktrittsalternative des § 24 I S. 1 Alt. 2 StGB einerseits von § 24 I S. 2 StGB andererseits .....	483	366
III. Rücktritt vom Versuch des erfolgsqualifizierten Delikts nach Eintritt des Erfolges .....	489	373
IV. Rücktritt vom Unterlassungsversuch .....	491	376
<b>D. Der Rücktritt vom Versuch nach § 24 II StGB (zugleich Prüfungsschema) .....</b>	496	380
I. Hinweise zur Einordnung des § 24 II StGB innerhalb der Deliktsprüfung .....	497	380
II. Allgemeine Voraussetzungen eines strafbefreienden Rücktritts nach § 24 II StGB .....	498	381
III. Die einzelnen Fallgruppen des § 24 II StGB und ihre Voraussetzungen .....	499	381
1. Objektive Rücktrittsvoraussetzungen .....	499	381
a) Die Vollendung der Tat ist nicht eingetreten .....	500	381
b) Die Vollendung der Tat ist unabhängig von dem früheren Tatbeitrag des Beteiligten eingetreten .....	501	383
2. Subjektive Rücktrittsvoraussetzung .....	502	383
<b>§ 9 Das vorsätzliche Unterlassungsdelikt .....</b>	503	384
<b>A. Klausurprüfungsreihenfolge .....</b>	503	384
<b>B. Einzelheiten .....</b>	504	387
I. Unterscheidung zwischen Tun und Unterlassen .....	504	387
II. Die Rechtsfigur des Unterlassens durch Tun .....	507	389
III. Kausalität des Unterlassens .....	516	403
IV. Schutzgaranten und Überwachungsgaranten .....	521	408
V. Die einzelnen Garantenstellungen .....	522	409
1. Schutzgarantenstellungen .....	522	409
a) Garantenstellung aufgrund enger persönlicher Verbundenheit .....	522	409
b) Garantenstellung aus Gefahrengemeinschaft .....	532	415
c) Garantenstellung aus tatsächlicher freiwilliger Übernahme von Schutz- und Beistandspflichten .....	533	416
2. Überwachungsgarantenstellungen .....	549	433
a) Garantenstellung aus vorangegangenem gefährlichen Tun (= Ingerenz) .....	549	433
b) Garantenstellung aus der Herrschaft über bestimmte Gefahrenquellen (= Verkehrssicherungspflicht) .....	570	449

c) Garantenstellung aus verantwortlicher Stellung in bestimmten Räumlichkeiten .....	574	453
d) Garantenstellung aufgrund der Verantwortlichkeit für fremdes Verhalten .....	578	454
<b>C. Sonderprobleme .....</b>	<b>581</b>	<b>457</b>
I. Täterschaft und Teilnahme beim Unterlassungsdelikt .....	581	457
II. Garantenstellung als strafbegründendes besonderes persönliches Merkmal .....	583	458
<b>D. Exkurs: Ausgewählte echte Unterlassungsdelikte, §§ 138 und 323c StGB .....</b>	<b>586</b>	<b>462</b>
I. Nichtanzeige geplanter Straftaten, § 138 StGB .....	587	462
II. Unterlassene Hilfeleistung und Behinderung hilfeleistender Personen, § 323c StGB .....	588	463
<b>§ 10 Fahrlässiges und erfolgsqualifiziertes Delikt .....</b>	<b>590</b>	<b>466</b>
I. Das Fahrlässigkeitsdelikt .....	590	466
1. Das fahrlässige Begehungsdelikt (zugleich Klausurprüfungsreihenfolge) .....	590	466
2. Das fahrlässige unechte Unterlassungsdelikt (zugleich Klausurprüfungsreihenfolge) .....	591	469
II. Das erfolgsqualifizierte Delikt .....	592	470
1. Das erfolgsqualifizierte Delikt im Klausurprüfungsaufbau ..	592	470
2. Einzelheiten zum erfolgsqualifizierten Delikt .....	593	470
3. Der Versuch einer Erfolgsqualifikation .....	597	473
4. Die Anstiftung zur Erfolgsqualifikation .....	601	475
<b>§ 11 Konkurrenzen und Wahlfeststellung .....</b>	<b>604</b>	<b>477</b>
<b>A. Konkurrenzen .....</b>	<b>604</b>	<b>477</b>
I. Grundsatz: Handlungseinheit löst Tateinheit aus .....	605	477
II. Ausnahme: Keine Tateinheit bei Gesetzeskonkurrenz .....	607	478
1. Spezialität .....	608	478
2. Subsidiarität .....	609	479
3. Konsumtion .....	610	479
III. Grundsatz: Handlungsmehrheit löst Tatmehrheit aus .....	611	483
IV. Ausnahme: Keine Tatmehrheit bei Gesetzeskonkurrenz .....	612	483
V. Sonderproblem: Dauerdelikte .....	615	483
VI. Abschaffung des Rechtsinstituts des Fortsetzungszusammenhangs .....	616	484
VII. Abschlussfall zu den Konkurrenzen .....	617	485
<b>B. Wahlfeststellung .....</b>	<b>619</b>	<b>485</b>
I. Allgemeines zur Wahlfeststellung .....	619	485
II. Arten der Wahlfeststellung .....	620	485
1. Gleichartige Wahlfeststellung (= unechte Wahlfeststellung) .....	620	485
2. Ungleichartige Wahlfeststellung (= echte Wahlfeststellung) .....	621	486
<i>Sachverzeichnis .....</i>		491